

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 30. Juli 2013

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank per 30. Juni 2013

Die Schweizerische Nationalbank weist für das erste Halbjahr 2013 einen Konzernverlust von 7,3 Mrd. Franken aus.

Der Gewinn auf den Fremdwährungspositionen der Nationalbank betrug für das erste Halbjahr 5,8 Mrd. Franken. Auf dem Goldbestand resultierte dagegen ein Bewertungsverlust von 13,2 Mrd. Franken.

Das Ergebnis der Nationalbank ist überwiegend von der Entwicklung der Gold-, Devisen- und Kapitalmärkte abhängig. Starke Schwankungen sind deshalb die Regel und Rückschlüsse auf das Jahresergebnis nur bedingt möglich.

Gewinn auf den Fremdwährungspositionen

Der Erfolg auf den Fremdwährungspositionen betrug insgesamt 5,8 Mrd. Franken.

Die Konzernrechnung wies 3,4 Mrd. Franken an Zinserträgen und 1,0 Mrd. Franken an Dividendenerträgen auf. Die Kurse auf Obligationen und Aktien entwickelten sich unterschiedlich. Auf Zinspapieren und –instrumenten resultierte ein Verlust von 6,3 Mrd. Franken. Die Beteiligungspapiere und –instrumente dagegen profitierten vom günstigen Börsenumfeld und trugen mit 5,3 Mrd. Franken zum Erfolg bei.

Die wechselkursbedingten Gewinne betragen 2,3 Mrd. Franken. Der Wert der Anlagewährungen entwickelte sich uneinheitlich. So stieg der US-Dollar seit Jahresbeginn um 3,4% und der Euro um 1,9% gegenüber dem Franken. Die Wechselkursgewinne auf diesen beiden anteilmässig wichtigsten Währungen überstiegen die Verluste auf dem japanischen Yen und dem britischen Pfund.

Medienmitteilung

Bewertungsverlust auf dem Goldbestand

Auf dem mengenmässig unveränderten Goldbestand entstand ein Bewertungsverlust von 13,2 Mrd. Franken. Das Gold wurde per Ende Juni 2013 zu 36 168 Franken pro Kilogramm gehandelt (Ende 2012: 48 815 Franken).

Verlust auf den Frankenpositionen

Der Verlust auf den Frankenpositionen von insgesamt 91 Mio. Franken setzte sich im Wesentlichen aus Kursverlusten von 125 Mio. Franken und Zinserträgen von 40 Mio. Franken zusammen.

Weiterhin positive Entwicklung des Stabilisierungsfonds

Das Darlehen an den Stabilisierungsfonds konnte im ersten Semester von 4,4 Mrd. Franken auf 1,2 Mrd. Franken reduziert werden, und das Gesamtrisiko für die SNB ging von 5,1 Mrd. Franken auf 1,7 Mrd. Franken zurück. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird das noch ausstehende Darlehen in Kürze getilgt werden können. Die Nationalbank erwartet daher, dass die UBS im Jahr 2013 die Kaufoption zur Übernahme des Stabilisierungsfonds ausüben wird (vgl. auch Erläuterungen, Ziffer 4).

Der Stabilisierungsfonds weist einen Semestergewinn von 830 Mio. US-Dollar aus, der Beitrag zum Konzernergebnis beträgt 316 Mio. Franken.

Zwischenergebnis und Bildung von Rückstellungen

Per Ende Juni 2013 resultierte – vor der Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven – ein Konzernverlust von 7,3 Mrd. Franken.

Artikel 30 Abs. 1 NBG schreibt der Nationalbank vor, Rückstellungen zu bilden, welche es erlauben, die Währungsreserven auf der geld- und währungspolitisch erforderlichen Höhe zu halten. Die Zuweisung für das laufende Geschäftsjahr wird Ende Jahr festgelegt.

Medienmitteilung

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2013¹

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	1.-2. Q. 2013	1.-2 Q. 2012 restated ²	Veränderung
Erfolg aus Gold	1	- 13 153,5	1 262,7	- 14 416,2
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	2	5 768,1	5 094,1	+ 674,0
Erfolg aus Frankenpositionen	3	- 91,1	45,8	- 136,9
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds		830,7	786,2	+ 44,5
Erfolg aus Verlustabsicherungen des Stabilisierungsfonds	4	- 461,3	- 359,3	- 102,0
Beteiligungsertrag		7,8	9,0	- 1,2
Übrige Erfolge		1,6	1,4	+ 0,2
Bruttoerfolg		- 7 097,8	6 839,9	- 13 937,7
Notenaufwand		- 9,9	- 11,5	+ 1,6
Personalaufwand ³		- 100,1	- 65,0	- 35,1
Sachaufwand		- 52,5	- 49,7	- 2,8
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 19,0	- 16,4	- 2,6
Zwischenergebnis		- 7 279,4	6 697,3	- 13 976,7

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Die Rechnungslegung des Stabilisierungsfonds wurde per 1. Oktober 2012 von fortgeführten Anschaffungskosten auf Fair Value umgestellt. Detaillierte Erklärungen über das Restatement finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 200 bis 202.

³ Per 1. Januar 2014 werden die Vorsorgeeinrichtungen der SNB vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wechseln. Während der grösste Teil der Kosten dieser Umstellung aus Reserven der Vorsorgeeinrichtungen gedeckt werden kann, wird für den Restbetrag eine einmalige Rückstellung von 30 Mio. Franken zulasten des Geschäftsjahres 2013 gebildet.

Medienmitteilung

Konzernerfolgsrechnung des zweiten Quartals 2013¹

in Mio. Franken	2. Q. 2013	2. Q. 2012 restated ²	Veränderung
Erfolg aus Gold	- 13 098,9	502,3	- 13 601,2
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	- 5 390,1	7 689,2	- 13 079,3
Erfolg aus Frankenpositionen	- 70,2	31,7	- 101,9
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds	259,1	273,6	- 14,5
Erfolg aus Verlustabsicherungen des Stabilisierungsfonds	- 101,3	- 184,2	+ 82,9
Beteiligungsertrag	7,8	9,0	- 1,2
Übrige Erfolge	0,4	0,7	- 0,3
Bruttoerfolg	- 18 393,3	8 322,3	- 26 715,6
Notenaufwand	- 5,5	- 5,8	+ 0,3
Personalaufwand ³	- 64,5	- 31,3	- 33,2
Sachaufwand	- 28,9	- 24,1	- 4,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 9,5	- 8,1	- 1,4
Zwischenergebnis	- 18 501,7	8 253,0	- 26 754,7

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Die Rechnungslegung des Stabilisierungsfonds wurde per 1. Oktober 2012 von fortgeführten Anschaffungskosten auf Fair Value umgestellt. Detaillierte Erklärungen über das Restatement finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 200 bis 202.

³ Per 1. Januar 2014 werden die Vorsorgeeinrichtungen der SNB vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wechseln. Während der grösste Teil der Kosten dieser Umstellung aus Reserven der Vorsorgeeinrichtungen gedeckt werden kann, wird für den Restbetrag eine einmalige Rückstellung von 30 Mio. Franken zulasten des Geschäftsjahres 2013 gebildet.

Medienmitteilung

Konzernbilanz per 30. Juni 2013¹

Aktiven	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. Franken			
Gold	37 615,0	50 767,5	- 13 152,5
Forderungen aus Goldgeschäften	2,7	4,0	- 1,3
Devisenanlagen	438 177,4	432 208,9	+ 5 968,5
Reserveposition beim IWF	2 563,0	2 804,2	- 241,2
Internationale Zahlungsmittel	4 378,0	4 249,2	+ 128,8
Währungshilfekredite	269,1	279,1	- 10,0
Forderungen aus Repogeschäften in Franken	-	-	-
Wertschriften in Franken	3 658,1	3 757,1	- 99,0
Anlagen des Stabilisierungsfonds	7 497,3	9 883,0	- 2 385,7
Banknotenvorrat	137,1	125,6	+ 11,5
Sachanlagen	437,4	451,8	- 14,4
Beteiligungen	141,4	141,4	-
Sonstige Aktiven	1 780,3	1 487,7	+ 292,6
Total Aktiven	496 656,9	506 159,6	- 9 502,7

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

Medienmitteilung

Passiven	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung
in Mio. Franken			
Notenumlauf	59 863,3	61 801,4	- 1 938,1
Girokonten inländischer Banken ¹	321 116,0	281 814,1	+ 39 301,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	15 352,2	9 008,1	+ 6 344,1
Girokonten ausländischer Banken und Institutionen	8 073,2	11 958,4	- 3 885,2
Übrige Sichtverbindlichkeiten ¹	26 729,2	66 950,9	- 40 221,7
Verbindlichkeiten aus Repogeschäften in Franken	-	-	-
Eigene Schuldverschreibungen	-	-	-
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	3 419,0	5 018,7	- 1 599,7
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte SZR	4 666,1	4 613,4	+ 52,7
Sonstige Passiven	4 451,2	3 932,3	+ 518,9
Betriebliche Rückstellungen ²	34,8	5,5	+ 29,3
Rückstellungen für Währungsreserven ³	51 783,6	48 215,6	+ 3 568,0
Gesellschaftskapital	25,0	25,0	-
Ausschüttungsreserve ⁴	5 259,8	3 873,2	+ 1 386,6
Gewinnreserve aus dem Stabilisierungsfonds ⁵	3 260,2	2 321,5	+ 938,7
Konzernergebnis 2012		6 894,8	- 6 894,8
Zwischenergebnis	- 7 279,4		- 7 279,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 97,2	- 273,3	+ 176,1
Total Passiven	496 656,9	506 159,6	- 9 502,7

¹ Die Position Übrige Sichtverbindlichkeiten beinhaltet im Wesentlichen die Girokonten von Nichtbanken. Seit der Erteilung der Bankenlizenz an die PostFinance AG am 26. Juni 2013 wird das Girokonto der PostFinance AG nicht mehr unter den übrigen Sichtverbindlichkeiten, sondern neu unter den Girokonten inländischer Banken ausgewiesen.

² Per 1. Januar 2014 werden die Vorsorgeeinrichtungen der SNB vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wechseln. Während der grösste Teil der Kosten dieser Umstellung aus Reserven der Vorsorgeeinrichtungen gedeckt werden kann, wird für den Restbetrag eine einmalige Rückstellung von 30 Mio. Franken zulasten des Geschäftsjahres 2013 gebildet.

³ Die Rückstellungen für Währungsreserven werden im Rahmen der Gewinnverwendung (d.h. nach der Generalversammlung) alimentiert. Beim Anstieg von 3,6 Mrd. Franken handelt es sich um die Zuweisung für das Geschäftsjahr 2012.

⁴ Die Ausschüttungsreserve verändert sich nur einmal jährlich im Rahmen der Gewinnverwendung. Sie wird geöffnet oder belastet durch die Differenz zwischen dem ausschüttbaren Jahresergebnis der Schweizerischen Nationalbank (Einzelabschluss, nach Zuweisung an die Rückstellungen) und der effektiven Ausschüttung an die Aktionäre und an Bund und Kantone, die jeweils nach der Generalversammlung erfolgt.

⁵ Erst nach vollständiger Abwicklung oder bei einem Verkauf des Fonds wird der SNB-Anteil am Gewinn des Stabilisierungsfonds an die SNB ausgeschüttet. Bis dann wird der Anteil an den Vorjahresgewinnen in der Konzernrechnung als Gewinnreserve aus dem Stabilisierungsfonds ausgewiesen. Siehe auch Ziffer 4.

Medienmitteilung

Bewertungskurse

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
	Franken	Franken	Prozent	Franken	Franken	Prozent
1 EUR	1,2306	1,2074	+ 1,9	1,2022	1,2172	- 1,2
1 USD	0,9436	0,9129	+ 3,4	0,9494	0,9378	+ 1,2
100 JPY	0,9529	1,0576	- 9,9	1,1935	1,2149	- 1,8
1 CAD	0,8980	0,9171	- 2,1	0,9312	0,9198	+ 1,2
1 GBP	1,4362	1,4839	- 3,2	1,4890	1,4581	+ 2,1
1 kg Gold	36 168,30	48 815,02	- 25,9	48 686,56	47 472,70	+ 2,6

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Ziffer 1: Erfolg aus Gold

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2013	1.-2. Q. 2012	Veränderung
in Mo. Franken			
Marktbewertungserfolg	- 13 153,5	1 262,5	- 14 416,0
Zinserfolg aus Goldleihgeschäften	-	0,2	- 0,2
Total	- 13 153,5	1 262,7	- 14 416,2

Medienmitteilung

Ziffer 2: Erfolg aus Fremdwährungspositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-2. Q. 2013	1.-2. Q. 2012	Veränderung
in Mo. Franken			
Devisenanlagen	5 692,2	5 018,7	+ 673,5
Reserveposition beim IWF	36,6	15,1	+ 21,5
Internationale Zahlungsmittel	- 4,0	- 1,2	- 2,8
Währungshilfekredite	3,6	1,7	+ 1,9
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	- 3,2	- 1,0	- 2,2
Übrige Fremdwährungspositionen	42,9	60,7	- 17,8
Total	5 768,1	5 094,1	+ 674,0

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2013	1.-2. Q. 2012	Veränderung
in Mo. Franken			
Zinsertrag	3 436,2	2 686,6	+ 749,6
Kurserfolg Zinspapiere und -instrumente	- 6 334,6	1 227,8	- 7 562,4
Zinsaufwand	- 4,9	- 4,1	- 0,8
Dividendenertrag	1 018,2	428,1	+ 590,1
Kurserfolg Beteiligungspapiere und -instrumente	5 328,6	1 109,4	+ 4 219,2
Wechselkurserfolg	2 330,2	- 349,2	+ 2 679,4
Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und andere Gebühren	- 5,5	- 4,4	- 1,1
Total	5 768,1	5 094,1	+ 674,0

Medienmitteilung

Ziffer 3: Erfolg aus Frankenpositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-2. Q. 2013	1.-2. Q. 2012	Veränderung
in Mio. Franken			
Wertschriften in Franken	- 87,8	73,5	- 161,3
Liquiditätszuführende Repogeschäfte in Franken	-	- 14,4	+ 14,4
Liquiditätsabschöpfende Repogeschäfte in Franken	-	0,0	+ 0,0
Übrige Guthaben	0,0	0,0	- 0,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	-	-	-
Eigene Schuldverschreibungen	-	- 10,5	+ 10,5
Übrige Sichtverbindlichkeiten	- 3,3	- 2,7	- 0,6
Total	- 91,1	45,8	- 136,9

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2013	1.-2. Q. 2012	Veränderung
in Mio. Franken			
Zinsertrag	40,1	42,8	- 2,7
Kurserfolg Zinspapiere und -instrumente	- 124,7	33,1	- 157,8
Zinsaufwand	- 3,3	- 27,7	+ 24,4
Handels-, Depot- und andere Gebühren	- 3,2	- 2,4	- 0,8
Total	- 91,1	45,8	- 136,9

Ziffer 4: Erfolg aus Verlustabsicherungen

Gemäss den vertraglichen Bestimmungen kann die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB-Darlehens zurückkaufen. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens (d.h. des Eigenkapitals), welches diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages stellt den Anteil am Eigenkapital des Stabilisierungsfonds dar, welcher der UBS zustehen würde.

Für das erste Semester 2013 würde der UBS ein Wert von 461 Mio. Franken zustehen. Dies wird als negativer Erfolg aus Verlustabsicherungen ausgewiesen. Weitere Erklärungen finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 195 und 205.